

Orlamünder Nachrichten

Amts- und Informationsblatt

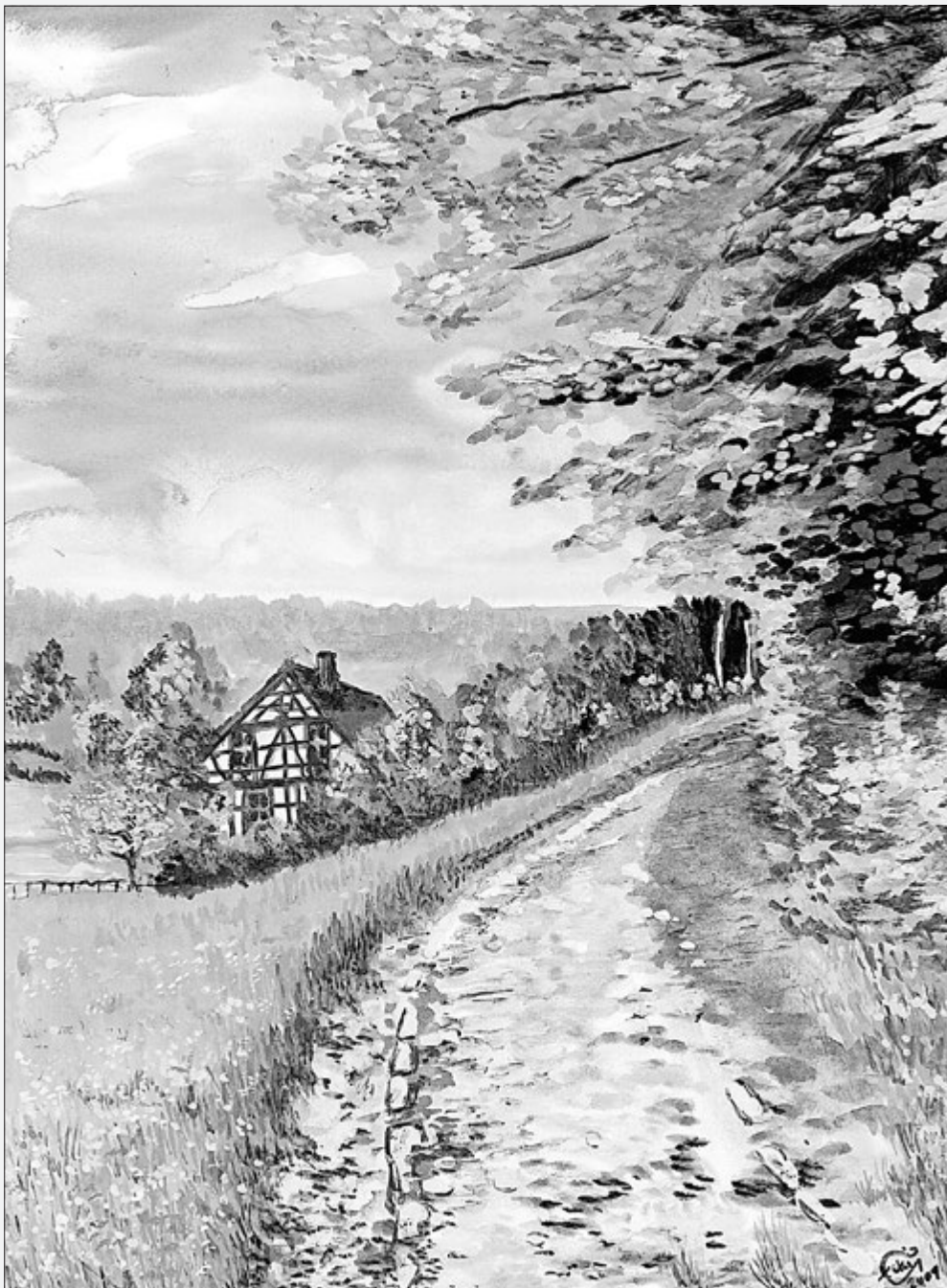
der Stadt Orlamünde und Informationsblatt der Gemeinde Eichenberg mit den OT Dienstädt und Kleinbucha sowie der Gemeinde Freienorla

Montag, 27. September 2021

Nr. 9

32. Jahrgang

Hexengrund bei Orlamünde



Aquarell 2001, Eckard Weder

Wichtiges auf einen Blick

Telefonnummern

VG „Südliches Saaletal“
Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla
Internet-Adresse: www.vg-suedliches-saaletal.de

Telefon-Nr.:

Vorwahl 036424
 Fax 59-150
 Zentrale 59-0
 Gemeinschaftsvorsitzende 59-115
 Sekretariat 59-110
Hauptamt
 Hauptamtsleiterin 59-115
 Allgemeine Verwaltung 59-122 / 59-123
 Lohn/Gehalt 59-131
 Soziales/Jugend/Kultur 59-132 / 59-133
 Ordnungsamt 59-135 / 59-136 / 59-137
 Standesamt 59-138
 Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro 59-152 / 59-153 / 59-154
 Fax - Einwohnermeldeamt 59-155

Bauamt

Bauamtsleiterin 59-160
 Bauordnungsamt 59-161 / 59-162
 Bauleitplanung 59-163
 Wohnungsverwaltung/Bauhof 59-164 / 59-165
 Wohngeld 59-165
 Liegenschaften 59-166

Kämmerei

Leiter Kämmerei 59-140
 Haushalt 59-141 / 59-143
 Steuern/Abgaben 59-142
 Anlagenbuchhaltung 59-144
 Haushalt/Vollstreckung 59-144
 Kasse 59-146 / 59-147 / 59-148

Notrufe/Bereitschaftsdienste

Notarzt/Rettungsleitstelle: 112
 (bei lebensbedrohli. Erkrankungen, wie Herzinfarkt,
 Schlaganfall, Bewusstlosigkeit, Unfällen, Bränden, Havarien)
Bereitschaftsdienst 116 117
für ambulante ärztliche Behandlung
 außerhalb der Sprechzeiten
 Feuerwehr: 03641 4040
 Rettungsdienst: 03641 597620
 Krankentransport: 03641 597630
 Zahnärztl. Notdienst: 116 117
 Augenärztl. Notdienst: 03641 597620
 Kinderärztl. Notdienst: 03641 597620
Polizei: 110
 PI Stadroda 036428 640
 PS Kahla 036424 8440
 Telefon-Seelsorge: 03641 215379
 Telefonberatung e. V. Jena 0800 1110111
 (in Problem- und Konfliktsituationen gebührenfrei)
 Kinder-Notruf-Telefon: 0800 1516001
 (gebührenfrei)
 Kinder-Jugend-Sorgentelefon 0800 0080080
 Jenaer Frauenhaus e. V. 0177 4787052
Störungen der Versorgung
 Strom (TEN) 0800/6861166
 Wasser/Abwasser
 ZWA Hermsdorf 036601 5780
 JenaWasser 03641 688888
 Erdgas (TEN) 0800/6861177

Notfalldienste der niedergelassenen Ärzte

Notfallsprechstunde

(in der zentralen Notaufnahme am Klinikum
 der FSU in Jena - Neulobeda-Ost)

Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 - 22:00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 13:00 - 22:00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag 08:00 - 18:00 Uhr

Hausbesuchs-Fahrdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 - 07:00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 13:00 - 07:00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag ständig bereit

Der Extrabereitschaftsdienst der Augen- und Kinderärzte
 ist über die Leitstelle zu erfragen.

Telefon Leitstelle Jena 03641 597620

Notruf 112
 bei lebensbedrohlichen Erkrankungen

Termine Amtsblatt 2021

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
Oktober	14.10.	23.10.
November	11.11.	20.11.
Dezember	09.12.	18.12.

Bitte informieren Sie sich monatlich im Amtsblatt über den
 nächsten Redaktionsschluss, da Änderungen nicht ausge-
 schlossen werden können.



Impressum

Orlamünder Nachrichten Amts- und Informationsblatt

Herausgeber: Stadt Orlamünde, Mitgliedsgemeinde VG „Südliches Saaletal“, Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla, Tel. 03 64 24 / 59-1 10, 03 64 23 / 2 23 45, E-Mail: hauptamt@vg-suedliches-saaletal.de **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Bürgermeister der Stadt Orlamünde **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Carsten Stein, erreichbar unter Tel.: 0173 / 2923797, E-Mail: c.stein@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** Die Orlamünder Nachrichten erscheinen in der Regel monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenfrei an alle erreichbaren Haushalte in Orlamünde, Freienoria und Eichenberg mit Dienststadt und Kleinbucha durch die Gemeinde oder von ihr beauftragte Personen. Im Bedarfsfall sind Einzel Exemplare in der VG „Südliches Saaletal“, Zi. 215 erhältlich oder können zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellt werden. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Amtlicher Teil

Gemeinde Eichenberg

Ausschreibung

Verpachtung Gaststätte „Zum Wildbach“ im OT Dienstädt der Gemeinde Eichenberg

Die Gemeinde Eichenberg sucht einen Pächter für die Gaststätte „Zum Wildbach“ im OT Dienstädt, 07768 Eichenberg. Der im Gebäude befindliche Gemeindesaal kann für Veranstaltungen nach Absprache genutzt werden. Im Gebäude befindet sich eine 4-Raum-Wohnung mit ca. 90 m², die selbst oder zur Vermietung genutzt werden kann. Gaststätte und Wohnung werden nur zusammen vermietet bzw. verpachtet. Interessenten melden sich bitte bei:

Frau Schmidt, VG „Südliches Saaletal“
Tel. 036424-59165 oder
per Mail: bauamt@vg-suedliches-saaletal.de

bzw. schriftlich an: Gemeinde Eichenberg
VG „Südliches Saaletal“
Bahnhofstr. 23
07768 Kahla

gez. Beuthe
Bürgermeister Eichenberg

Nichtamtlicher Teil

Stadt Orlamünde

Informationen

Informationen des Bürgermeisters der Stadt Orlamünde

Erreichbarkeit des Bürgermeisters:

Während der Sprechzeiten der VG „Südliches Saaletal“:

Tel.: 036424/59123
Fax: 036424/59150
E-Mail: hauptamt@vg-suedliches-saaletal.de
sonst Funk: 0173/9117013
oder per E-Mail: uwe@nitsche-orlamuende.de

Sprechstunde

dienstags von 19.00 - 20.00 Uhr und nach Vereinbarung!
im Rathaus Orlamünde, Dienstzimmer Bürgermeister 2. OG

Postanschrift

Stadt Orlamünde
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“
Bahnhofstr. 23
07768 Kahla

Ü-60-Treff im Rathaus

Die nächsten Ü-60-Treffs finden am:
21.10.2021 und 25.11.2021
jeweils 14.00 Uhr im Rathaus, Sitzungszimmer statt.
Alle Bürgerinnen und Bürger über 60 sind herzlich dazu eingeladen.

Uwe Nitsche
Bürgermeister

Öffentliche Sicherheit

Bei Bränden, Unfällen, Öls Spuren, Hochwasser, Hangsturz, umgestürzten Bäumen u. ä. **bitte** die Freiwillige Feuerwehr Orlamünde über Notruf 112 alarmieren!

Nächste Schrottsammlung im Oktober 2021

Die Stadt Orlamünde führt durch den Bauhof **am Dienstag, 05.10.2021** die nächste Schrottsammelaktion in beiden Stadtteilen durch.

Wir bitten den metallischen Schrott **bis 07.00 Uhr** vor dem Grundstück bereit zu stellen.

Ölhaltiger Schrott, Elektro- und Elektronikschrott, Rasenmäher aus Plaste und Gasflaschen werden nicht mitgenommen! Es ist grundsätzlich nicht gestattet, Schrott, Fahrzeugteile, Grobmüll oder anderen Unrat vor dem Bauhof abzulagern oder über den Zaun zu werfen!

Verhalten beim Auffinden von Fallwild/streunendem Wild

Für die Beseitigung von Fallwild (verendetes Wild) auf Bundes-, Landes-, Kreis- und kommunalen Straßen ist grundsätzlich der jeweilige Straßenbaulastträger zuständig.

Lebt das Wild nach einem Unfall noch oder streunt in der bebauten Ortslage, dann gibt es folgenden Ansprechpartner:

Herr Martin Brehme Tel.: 0174/3160940

Anmeldung von Sondernutzungen öffentlicher Verkehrsflächen

Laut Sondernutzungssatzung der Stadt Orlamünde sind alle Nutzungen öffentlicher Verkehrsflächen, die über 24 Stunden hinausgehen, beim Ordnungsamt der VG „Südliches Saaletal“, Tel. 036424/59135 oder 036424/59136 anzumelden.

Das betrifft insbesondere Container, Gerüste, Werbeanlagen, Baumaterial, Brennholz u. ä.

Appell an alle Hundebesitzer und Pferdehalter

Die Hundesteuer befreit nicht von den Pflichten unserer Hundebesitzer.

Es wird wiederholt daraufhin gewiesen, dass Hundekot vom Hundebesitzer aufzusammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen ist. Auf unseren Sport- und Spielplätzen haben Hunde nichts zu suchen!

Hunde sind insbesondere im Wald an der Leine zu führen! Immer wieder werden Hundehalter gesehen, die den Hundekot entweder in der Saale oder auf öffentlichen Flächen entsorgen. Wir appellieren an die Vernunft!

Es ist eine Zumutung für unsere Bauhofmitarbeiter, solche Flächen zu pflegen.

Entsorgen Sie bitte den Hundekot in Ihrer Restmülltonne! Wir bitten auch alle Halter von Pferden anfallenden Kot von öffentlichen Straßen und Plätzen ordnungsgemäß zu entfernen.

Brennholzbedarf

Aufgrund des erhöhten Absterbens von Fichten- und Kiefernbeständen steht zurzeit ein großes Angebot von Brennholz für die Selbstgewinnung zur Verfügung.

Interessenten setzen sich bitte direkt mit unserem zuständigen Revierförster, Herrn Bernd Raabe, unter Tel. 0172/3480401 in Verbindung.

Facebook-Seite für Orlamünde

Orlamünde ist jetzt auch in Facebook vertreten. Diese Seite wird betreut von Marie Voigt, Katrin Heuser und Doreen Amberg.

Kontakte:
marie-voigt@web.de
katrin.heuser.orlamuende@web.de

Denkmalensemble Markt/Burgstraße Scheunenensemble „Vor dem Tor“ und „Dienststädter Str.“

Aus gegebenem Anlass möchte ich auszugsweise auf folgendes hinweisen:

Das Thüringer Denkmalschutzgesetz in der Fassung vom 7. Januar 1992 sieht für alle Objekte im denkmalgeschützten Ensemble vor, dass vor geplanten Veränderungen an Gebäuden ein Antrag auf denkmalenschutzrechtliche Erlaubnis nach § 13 zu stellen ist.

Um Anhörungen bei derartigen Verstößen, Reglementierungen oder gar Rückbauforderungen zu vermeiden, wäre die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensweise im Interesse aller Beteiligten sinnvoll.

Der unteren Denkmalschutzbehörde geht es nicht darum, Bürger mit ihrem Willen und Mut zu bevormunden, sondern um den Erhalt eines historischen Stadtbildes als Gesamtbild.

So muss die Farbauswahl einzelner Fassaden mit der Umgebung abgestimmt werden, wobei es für eine Lösung immer mehrere Möglichkeiten gibt. Es gibt aber auch Varianten, die unverträglich sind.

Eine Bitte der Unteren Denkmalschutzbehörde geht deshalb an alle Hauseigentümer:

Vor einer Veränderung an einer Fassade oder Dach ist ein Antrag auf denkmalenschutzrechtliche Erlaubnis bei der Unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Saale-Holzland-Kreis zu stellen.

Entsprechende Anträge sind in der VG „Südliches Saaletal“ erhältlich.

Für weitere Informationen und Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung. Saale-Holzland-Kreis Landratsamt

Untere Denkmalschutzbehörde Telefon 03 66 91/ 7 03 27

Internetseite für Orlamünde

Orlamünde ist zwar mittels VG, Vereinen, Presse- Beiträgen, Wikipedia und privat im Internet zu finden, eine direkte Orlamünder Seite fehlt leider noch. Um Orlamünde noch attraktiver überregional darstellen zu können suchen wir interessierte und geeignete Bürgerinnen und Bürger, die eine Internet-Seite für Orlamünde erstellen und auch pflegen würden.

Eine Verlinkung mit bereits vorhandenen Seiten wäre möglich.

Interessenten melden sich bitte direkt beim Bürgermeister.

Verstärkung für den Winterdienst gesucht

Zur Absicherung des Winterdienstes suchen wir dringend aus der nichtberufstätigen Bevölkerung eine männliche Person.

Voraussetzungen:

- Führerscheinklasse T
- Belastbar
- Einsatz auf Abruf stundenweise
- Vergütung nach Tarif öffentlicher Dienst

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich an die Postanschrift der Stadt Orlamünde.

Betreuer für Rathausuhr gesucht

Die Stadt Orlamünde sucht für die Betreuung unserer Rathausuhr eine(n) technisch versierte(n) Bürger(in). Interessenten melden sich bitte direkt beim Bürgermeister.

„Quartier Hausberg“

Die Stadt Orlamünde ist einem Aufruf der TEAG Thüringer Energie AG gefolgt und hat sich für ein sogenanntes Quartier beworben. Im Mittelpunkt stand dabei die Grundschule „Saaletalblick“ am Hausberg, um möglicherweise Fördergelder für eine energetische Sanierung zu erhalten. Aus diesem Grund haben wir das Gebiet „Hausberg“ als Quartier ausgewählt und angemeldet, weil es sich auch als geschlossener Bereich gut darstellen lässt.

In Thüringen wurden 20 Quartiere ausgewählt. Darunter auch das Gebiet „Hausberg“ Orlamünde.

Was es damit auf sich hat und welche Ziele damit verfolgt werden erfahren Sie in den folgenden Zeilen:

Energiekosten senken, Klima schützen. Orlamünde erstellt Quartierskonzept.

Etwas für den Klimaschutz tun, gleichzeitig Energiekosten senken sowie Anreize für sinnvolle Investitionen schaffen - das ist das Ziel der Stadt Orlamünde für das Quartier Hausberg im Rahmen der PIQ - Projekte im Quartier.

Integrierte Quartierskonzepte zeigen unter Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher, demografischer und sozialer Aspekte die technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier auf. Sie zeigen, mit welchen Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig die CO-Emissionen reduziert werden können. Diese Quartierskonzepte bilden eine Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete quartiersbezogene Investitionsplanung.

Die Qualität der Arbeitsergebnisse und somit ihre Verwertbarkeit für die Stadt wie Gebäudeeigentümer*innen hängt maßgeblich von den Informationen ab, die dem beauftragten Büro EnergyEffizienz GmbH aus Lampertheim zur Verfügung stehen. Von großer Bedeutung hierbei sind die Energieverbrauchsdaten der in dem Quartier befindlichen öffentlichen sowie privaten Gebäude. Die Stadt ist daher auf die Mitwirkung der Hausbergbewohner angewiesen. Der Startschuss des Projekts fiel bereits am 03.08.2021 mit dem Auftaktgespräch per Videokonferenz der Beteiligten TEAG Thüringer Energie AG, EnergyEffizienz GmbH, VG „Südliches Saaletal“ Bauamt und Stadt Orlamünde.

Die nächsten Schritte des Projekts sind wie folgt geplant:

Zunächst werden Fragebögen an alle Eigentümer*innen des Quartiers Hausberg versandt. Damit sollen, wie bereits angesprochen, wichtige Daten abgefragt werden.

Wer den Fragebogen ausfüllt, erhält als Dankeschön zum Ende des Projekts einen individuellen Gebäudesteckbrief mit Angaben zu finanziell und ökologisch sinnvollen Sanierungsvarianten.

Nach **Abgabefrist der Fragebögen am 03.10.2021** wird das Projektteam mit einer Ortsbegehung starten und weitere Daten zu Gebäuden im Quartier Hausberg aufnehmen. Dies schließt auch das Fotografieren von Gebäuden im Quartier von der Straße aus mit ein.

Wer nicht will, dass sein/ihr Gebäude auf diese Weise erfasst wird, kann hiergegen Einspruch einlegen. **Dieser ist bis 24.09.2021 an das Projektteam** zu richten, entweder per Telefon (06206-5803581) oder per E-Mail: piq-thueringen@e-eff.de

Parallel zu den Begehungen findet am **Donnerstag, den 07.10.2021 in der Turnhalle der Grundschule „Saaletalblick“** eine öffentliche Anwohnerversammlung zum Konzept statt.

Dazu möchten wir alle Hausbergbewohner recht herzlich einladen.

Ordnungswidriges Parken und Raser auf unseren Straßen

Wir müssen leider wiederholt auf das ordnungswidrige Parken einiger Verkehrsteilnehmer aufmerksam machen. Wir weisen auf die freizuhaltende Durchfahrbreite von 3 m auf allen Ortstraßen, insbesondere auf unseren neu gebauten Wirtschaftswegen in der Aue und parallel zur B88 hin. Die Straßen müssen zu jeder Zeit mit Rettungsfahrzeugen aller Größen bzw. landwirtschaftlichen Maschinen befahrbar sein. Nicht auszudenken wenn schnelle Hilfe durch unvernünftiges Parken verhindert wird.

Es grenzt schon an Unverschämtheit, wenn auf dem Markt auf der Sperffläche geparkt wird, die eindeutig als Aufstellfläche und Saugstelle für die Feuerwehr gekennzeichnet ist.

Wir müssen nicht überall zusätzliche Halte- und Parkverbotschilder aufstellen, wenn die Grundregeln der STVO beachtet werden.

Das Gleiche gilt auch für einige Raser im Ort, die einfach nicht beachten, dass hier nur 30 km/h gefahren werden darf. Besonders im Interesse unserer Kinder und unserer engen Straßen sollten diejenigen mal gründlich über ihr Fahrverhalten nachdenken, bevor es zu spät ist.

Wohnungsvermietungen VG „Südliches Saaletal“

Gemeinde Bucha

Dorfstr. 87, DG links Vermietung ab sofort
3-Raum-Wohnung, Zentralheizung
Wohnfläche: 70,3 m²
Miete: 535,00 € zzgl. VZ Nebenkosten 150,00 €
Stellplatz: 15,00 €
Kautions: 1070,00 €
Anfragen und Besichtigungstermin:
Immobilien- und Hausverwaltung Fuchs, Tel. 036428-54893
oder per Mail: info@fuchs-hausverwaltung.de

Gemeinde Hummelshain

An der alten Schule 6, 1.OG mitte Vermietung ab sofort
1-Raum-Wohnung, Zentralheizung
Wohnfläche: 35,13 m²
Miete: 175,00 € zzgl. VZ 80,00 € Nebenkosten
Kautions: 3 Monatsmieten in Raten
Stellplatz möglich: 10,00 €/Monat

An der alten Schule 7, 1. OG mitte Vermietung ab sofort
1-Raum-Wohnung, Zentralheizung
Wohnfläche: 35,06 m²
Miete: 175,00 € zzgl. VZ 80,00 € Nebenkosten
Kautions: 3 Monatsmieten in Raten
Stellplatz möglich: 10,00 €/Monat

Am Wald 5, 1. OG, links Vermietung ab sofort
3-Raum-Wohnung, Küche, Bad mit Wanne, Flur
Zentralheizung
Wohnfläche: 57,89 m²
Miete: 300,00 € zzgl. VZ 120,00 € Nebenkosten
Kautions: 3 Monatsmieten in Raten

Am Wald 5, Erdgeschoss Vermietung ab sofort
3-Raum-Wohnung, Küche, Bad
Zentralheizung
Wohnfläche: 57,80 m²
Miete: 300,00 € zzgl. VZ 130,00 € Nebenkosten

An der Alten Schule 6, Erdgeschoss, re. Vermietung ab sofort
2 Zimmer, mit Küche und Bad, 1 Flur
Zentralheizung
Wohnfläche: 50,28 m²
Miete: 275,00 € zzgl. VZ Betriebs- sowie
Heizung- und Warmwasserkosten 110,00 €
Kautions: 3 Monatsmieten = 825,00 €

Stadt Orlamünde

Burgstr. 46, 1.OG Links Vermietung ab sofort
3-Raum-Wohnung, Küche, Bad, Flur
Etagen-Erdgasheizung
Wohnfläche: 94,9 m²
Miete 427,00 € zzgl. Vorauszahlung
auf die kalten Betriebskosten 65,00 €
Kautions: 2 Monatsmieten

Bahnhofstr. 81, 1. OG rechts Vermietung
voraussichtlich ab 01.10.2021
2-Raum-Wohnung, Küche, Bad, Flur, Keller
Erdgas-Zentralheizung
Wohnfläche: 49 m²
Wohnung wurde komplett saniert
Miete 340,00 €
zzgl. Vorauszahlung auf die Betriebskosten 49,00 €
und Vorauszahlung Heizung/Warmwasser 49,00 €
Kautions: 3 Monatsmieten

**Anfragen zu Gemeinden
(außer Hummelshain und Reinstädt)
unter VG „Südliches Saaletal“ Tel. 036424-59164 oder 59165.
Anfragen zu Wohnungen in Hummelshain oder Reinstädt
über MÜBE Hausverwaltung Tel. 0365-839720**

Mitarbeiter im Bauhof gesucht

Die Gemeinde Seitenroda stellt zum **1.11.2021** auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung einen Mitarbeiter im Bauhof ein.

Aufgaben:

- Grünflächenpflege (Rasenmäh, Beetpflege, Hecken-schnitt)
- Winterdienst
- Instandsetzung- und Reparaturarbeiten an gemeindliche Gebäuden und an Kleingeräten

Anforderungen:

- Selbständige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstes und zuverlässiges Verhalten
- PKW Fahrerlaubnis

Bedingungen:

- flexibler Arbeitseinsatz nach Bedarf und Arbeitsaufkommen (Rahmenarbeitszeit)
- Einstellung und Entlohnung nach Tarifvertrag (TVÖD-V)
- Teilzeitbeschäftigung nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz

Die Bewerbungsfrist wird aufgrund fehlender Bewerber verlängert, bitte richten Sie die Bewerbungsunterlagen bis zum **15.10.2021** an die Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“ Kahla, Bahnhofstr. 23 in 07768 Kahla.

Seitenroda, 23.08.2021
gez.
Klüger
Bürgermeister

Feuerwehr Orlamünde

Halt! – Genau Dich suchen wir!

Du bist zwischen 6 und 16 Jahren alt und willst in die Feuerwehr reinschnuppern um später aktiv in der Feuerwehr mitzuwirken? Dann bist du genau richtig bei uns in der Kinder- oder Jugendfeuerwehr.

Wir teilen uns in zwei Gruppen, die Kinderfeuerwehr für die Altersgruppe 6 bis 9 Jahre und die Jugendfeuerwehr für die 10- bis 16-jährigen. Dabei treffen wir uns immer freitags, alle 14 Tage von 16:00 bis 17:30 Uhr, am Gerätehaus der Feuerwehr Orlamünde.

Unsere nächsten Treffen findet statt:

Am: Freitag, den 01.10.2021
Um: 16:00 Uhr
Am: Gerätehaus Orlamünde

Wir freuen uns auf Dich!



Wir gratulieren

Geburtstagsjubilare im Oktober

Die Stadt Orlamünde wünscht ihren Geburtstagskindern alles erdenklich Gute, Freude, Glück und vor allen Dingen Gesundheit.

Wir gratulieren ganz herzlich am ...

04.10.	zum 75. Jubiläum	Horn, Eberhard Freienorla
04.10.	zum 70. Jubiläum	Erhart, Rainer Eichenberg
07.10.	zum 75. Jubiläum	Senf, Christel Orlamünde
17.10.	zum 80. Jubiläum	Mohr, Wolfgang Eichenberg
21.10.	zum 80. Jubiläum	Müller, Bernd Freienorla
21.10.	zum 70. Jubiläum	Müller, Isolde Orlamünde
24.10.	zum 75. Jubiläum	Jedig, Hans-Günther Orlamünde



Auch den nicht genannten Seniorinnen und Senioren in der Stadt Orlamünde, Gemeinde Eichenberg und Gemeinde Freienorla unseren allerherzlichsten Glückwunsch zum Geburtstag.

Jeder Tag in diesem Leben ist nur einmal dir gegeben, genauso wie ein jedes Jahr, das vergangen einmal war. Doch ein Jahr hat viele Tage, voller Mühe, voller Plage, voller Freude und auch Glück. Denk in Liebe dran zurück! Bleibe deinen Grundsatz treu, genieße jeden Tag auf's Neu! Leb' bewußt und froh dein Leben, es ist nur einmal dir gegeben! Alles Gute zu Deinem Geburtstag!

Vereine und Verbände

Geburtstagsglückwünsche

Wir gratulieren ganz herzlich all unseren Vereinsmitgliedern und aktiven Mitstreitern zum Geburtstag, wünschen viel Gesundheit, Glück und Freude im

Orlamünder Burgverein

am 01.10.	Lesja Heß
am 06.10.	Dr. Peter Lange
am 14.10.	Ingrid Naujoks
am 21.10.	Isolde Müller
am 24.10.	Klaus Häuschen
am 27.10.	Karin Spange
am 28.10.	Erasmus Wozniak
am 29.10.	Roswitha Geisensetter

Orlamünder Carnevals Verein e.V.

am 04.10.	Peter Hädrich
am 18.10.	Nicole Streipert
am 27.10.	Thomas Laqua
am 31.10.	Leonie Christiane Schweiger
am 31.10.	Jessica Lawrenz



Orlamünde im Jahre 1960

Das Jahr 1960 war geprägt durch mannigfache Veränderungen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet. Nachdem schon am 10. Februar 1960 ein „Nationaler Verteidigungsrat der DDR“ ins Leben gerufen wurde, dessen Vorsitz Walter Ulbricht innehatte, starb am 7. September Wilhelm Pieck, der erste Präsident der DDR. Schon am 14. September wurde das Präsidialsystem abgeschafft. An die Stelle des Präsidenten trat ein Staatsrat, dessen Vorsitz ebenfalls von Walter Ulbricht übernommen wurde.

Noch wichtiger war aber die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft durch Gründung von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG), was in der alten Bundesrepublik den Namen „Zwangskollektivierung“ bekam. In einer Kampagne von Jahresbeginn bis Mitte April 1960 wurden die Einzelbauern gedrängt, solche LPGen zu gründen. Das betraf natürlich auch Orlamünde, wo zusätzlich zu der bestehenden LPG in Winzerla weitere derartige Genossenschaften gebildet werden sollten.

Unter dem Einfluss auswärtiger Agitatoren und unter dem Druck des Rates des Kreises erklärten sich am 28. März fünf Bauern aus Orlamünde und acht Bauern aus Naschhausen bereit, eine LPG zu gründen. Es gab allerdings Differenzen zwischen den größeren Bauern und den landwirtschaftlichen Kleinstbetrieben mit nur wenig mehr als einen Hektar Ackerfläche. Diese wollten eine eigene LPG haben. Nachdem das verhindert war, erklärten am 29. März weitere acht Bauern ihren Beitritt, sodass am Tag darauf verkündet werden konnte, dass Orlamünde nunmehr ein „vollgenossenschaftliches Dorf“ ist.

Am 31. März 1960 gründeten 27 landwirtschaftliche Betriebe aus dem oberen Stadtteil die LPG „Buchberg“ und am 1.4.1960 13 Betriebe aus dem unteren Stadtteil die LPG „Grüne Aue“. Ihr traten am 5. April noch neun weitere Naschhäuser Bauern bei. Man vereinbarte aber, dass man die Ernte noch individuell einbringen und erst mit der Herbstsaat mit der genossenschaftlichen Arbeit beginnen wolle.

Die Erntezeit gestaltete sich für die Einzelbauern schwierig, weil es viel Regen gab. Die Abordnung von Industriearbeitern zur Getreideernte sollte nicht nur Verluste vermeiden, sondern sie Bauern auch von der neuen Wirtschaftsweise überzeugen. Bei der überreichen Ernte bei Getreide, Kartoffeln, Rüben und Obst hat dieses Vorgehen im wahrsten Sinne des Wortes „Früchte“ getragen.

Ansichts der fundamentalen Umwälzungen in der Landwirtschaft sind andere Ereignisse in den Hintergrund gedrängt worden. Dazu zählt, dass in der Nacht vom 8. auf den 9. März 1960 das Wehr der Saalmühle gebrochen ist, so dass der Wasserradantrieb der Mühle wegfiel. Die Sägemühle war schon 1954 stillgelegt worden. Die Mahlmühle konnte nur noch mit elektrischem Antrieb als Lohnmühle vor allem zum Schroten von Futtermitteln weitergeführt werden.

Dass man am 1. Juni in Orlamünde schon zum zehnten Mal den Internationalen Kindertag gefeiert hat - natürlich mit Bratwürsten - ist kaum bemerkt worden wie auch der Einzug der Sparkasse in die untere Etage des „Deutschen Hauses“ (Bahnhofstraße 19). Diese ehemalige Gaststätte hatte keinen neuen Pächter gefunden und auch die Konsumgenossenschaft hatte eine Bewirtschaftung abgelehnt. Das Haus bot der Sparkassenfiliale für die nächsten 30 Jahre ein willkommenes Domizil in der Ortsmitte.

Ähnlich turbulent wie in der Landwirtschaft vollzogen sich auch die Veränderungen in der Stadtverwaltung. Seit dem Rückzug von Bürgermeister Eger (CDU) amtierte dessen Stellvertreter, Erich Strohm (SED) als Bürgermeister. Am 30. Juni wurde er zum Bürgermeister gewählt. Sein Stellvertreter wurde Herbert Schulz aus Jena. Diese Wahl wurde aber von der CDU angefochten, weil ihr gemäß der Kommunalwahlergebnisse von 1946, als sie stärkste Fraktion wurde, das Bürgermeisteramt zustand. Die CDU nominierte nunmehr Herrn Kupitz aus Magdeburg als Bürgermeisterkandidaten. Er übernahm am 28. September 1960 das Amt und Erich Strohm schied am 1. Oktober aus der Stadtverwaltung aus.

Zuvor im August 1960 war bei zwei Mädchen aus Orlamünde Typhus und Kinderlähmung (Polio) festgestellt worden. Die Stadt wurde daraufhin vom 8. bis zum 16. August unter Quarantäne gestellt.

Ebenfalls in jenem Sommer - am 2. Juli - hatte Forstmeister Harry Ludwig aus Dienstädt sein neuerbautes Haus am Hausberg bezogen. Es war das erste in diesem künftigen Neubaugebiet und stand noch an einer völlig unbefestigten Straße, die erst

durch Stadtratsbeschluss vom 9. Dezember 1960 den Namen „Hausberg“ erhielt.

Voraussetzung für dieses Neubaugebiet war u.a. die Inbetriebnahme einer neuen Trafostation am Anger in der Dienststädter Straße und die Erbauung von eisernen Leitungsmasten am Oberen Tor. Sie stehen heute noch.

In der seit 1955 als Staatliche Apotheke betriebenen Apotheke am Markt war bisher Apotheker Reißland zu Gange. Infolge seines Wegzuges nach Zehdenick, übernahm im Oktober 1960 Frau Eva Knüppel aus Wismar diese Institution. Bald darauf konnte das Ehepaar Knüppel am Hausberg ebenfalls ein Eigenheim errichten.

Zu erwähnen ist noch, dass die Stadt am Jahresende 2077 Einwohner zählte, davon 951 Männer und 1126 Frauen. Am Rathaus hatte man im Nationalen Aufbauwerk (NAW) eine Waschanstalt gebaut und sie eingeweiht.

Kemenate Orlamünde

22. Oktober 2021 • 19:30 Uhr

„M'r schlochten unse Saue – un annere Geschichten“

Vortrag von Herrn Karl Ernst aus Pöbneck

Mundarten sind ein „Ding für sich“ und unterscheiden sich selbst in nahen beieinander liegenden Orten oft deutlich. Karl Ernst aus Pöbneck kennt sich mit den Mundarten der Region nicht nur besonders gut aus, sondern er kann sie auch mit viel Witz vortragen, besonders den Piesnicher Dialekt. Es wird zunächst eine kleine Einführung in die Besonderheiten der heimischen Dialekte geben. Anschließend trägt es amüsante Mundart-Geschichten aus der jüngeren Vergangenheit vor, die garantiert viele Erinnerungen wecken.

Nach dem viel beachteten Vortrag 2014 über „Die Heidemörder und andere Kriminalfälle aus früheren Zeiten“, 2015 „Von Kurpfuschern und anderem Medizinpersonal“, 2016 „Hurra, wir fahren nach Amerika“, 2018 „Zauberei und Hexenwesen“ sowie 2019 „Bet, Kindchen bet – Morgen kommt der Schwed“ über den 30-jährigen Krieg, wird Herr Ernst in diesem Vortrag das interessante Gebiet der regionalen Sprache betreten.

Wegen geringer Platzverfügbarkeit bitten wir um Anmeldung unter 036423/60444 oder E-Mail an burgverein-orlamuende@web.de.
Eintritt: 3 €



Gemeinde Eichenberg

Vereine und Verbände

Jagdgenossenschaft Dienstädt

Einladung

Am Freitag, den 15. Oktober 2021 im Saal Dienstädt um 19:00 Uhr laden wir zur **Jahreshauptversammlung für die Jagdjahre 2019/2020 und 2020/2021** ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung ordnungsgemäßer Ladung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes 2019/2020 und 2020/2021
4. Kassenbericht 2019/2020 und 2020/2021
5. Bericht der Revisionskommission
6. Beschlüsse über Auszahlung des Reinertrages pro Hektar jagdbarer Fläche für die Jagdjahre 2019/2020 und 2020/2021
7. Entlastung des Jagdvorstandes
8. Haushaltsplan und Beschluss
9. Bericht der Jagdpächter
10. Anfragen der Jagdgenossen
11. Schlusswort
12. Gemütliches Zusammensein

Koch
Jagdvorsteher

Gemeinde Freienorla

Kindertagesstätten

Kita Nesthäkchen Freienorla

Im Zuge des Mottos der AOK - Gesundheitskasse
„Bunte Vielfalt für gesunde Kinder –
lecker schmecken und entdecken“

hatten wir, die Kita Nesthäkchen Freienorla in unseren Gruppen der Spatzen und Mäuse das Projekt „Gesundes Frühstück“ ins Leben gerufen.

Bei unseren Projekten legten wir unseren Fokus nicht nur auf die **gesunde Ernährung**, sondern waren sehr darauf bedacht, dass **alle Sinne** mit einbezogen wurden.

Jeder kennt bestimmt den Spruch: „**Das Auge isst mit!**“ Deshalb hatten unsere Kinder nicht nur bei der Gestaltung der Collage für den AOK-Wettbewerb ihre Kreativität gezeigt, sondern auch beim Zubereiten der leckeren Speisen und Umsetzen der Ideenvielfalt.

Ganz gleich, was wir auch kreierte und durchgeführt hatten, bei ALLEM hatten wir Spaß und Freude. Besonders erwähnenswert ist, dass wir bei den Wachteln und Hühnern die Eier stibitz, Kornäpfel vom Baum geschüttelt und verarbeitet, Bauernbrote geknetet und gebacken, Honig bei den Bienen geholt, Müsliriegel kreierte und hergestellt und Obst in unterschiedlichsten Variationen, wie Smoothies, Salaten oder Mus zubereitet hatten.

Sicher ist, dass alle Erlebnisse einen bleibenden Eindruck hinterlassen und die Erinnerungen fortbestehen, weil wir davon überzeugt sind, dass lernen durch Erleben nachhaltig wirksam ist.

Uns Pädagogen bereitete viel Freude, zu beobachten, wie unsere Kinder bei der Wahrnehmung ihrer Sinne sich sehr achtsam im Umgang miteinander verhielten.

Mit verbundenen Augen durften sie „**ERDUFTEN, ERKOSTEN, ERTASTEN und ERLAUSCHEN**“ welche Kräuter-Vielfalt in unserem Kindergarten zu finden und welch Vögel zu hören waren. Auf jeden Fall können wir von Herzen sagen:

„Ein gesundes Essen an allen Tagen, lässt uns fit und munter sein und uns über jede Erfahrung erfreuen.

Voller Freude und Spaß mit großem Dank, ernähren wir uns jetzt besonders gesund und werden nicht krank.

Ein besonders großes „**DANKESCHÖN**“ senden wir an Familie Schroth, Ernst und Helga Günther, Gerald Günther und an die Eltern unserer Kinder, ohne deren Unterstützung wir diese tollen Projekte gar nicht hätten umsetzen können.

Herzlichst, das Kita-Team!



Vereine und Verbände

Geburtstagsjubilare

Der Feuerwehrverein Freienorla e.V. wünscht seinen Mitgliedern alles erdenklich Gute, Freude, Glück und vor allen Dingen Gesundheit.

Wir gratulieren ganz herzlich am ...

12.10.	Lisa Haubold
20.10.	Christian Haubold
26.10.	Wilfried Kruse



Wissenswertes

Der Dienstleistungsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises informiert

2. Schadstoffkleinmengensammlung aus Haushalten im Jahr 2021



Im Saale-Holzland-Kreis findet vom 05.10.2021 bis 06.11.2021 die 2. Sammlung der Schadstoffkleinmengen in diesem Jahr statt.

Die Termine für die Sammelaktionen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender 2021 oder der Internetseite des Saale-Holzland-Kreises unter www.saaleholzlandkreis.de.

Am Schadstoffmobil wird u. a. Folgendes angenommen:

Abbeizmittel, Abflussreiniger, Akkus, Allzweckreiniger, Autopflegemittel, Batterien, Beizen, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittelreste, Energiesparlampen, Farbreste, Farbverdünner, Frostschutzmittel, Fixierbäder, Fotochemikalien, Fensterputzmittel, Fleckentferner, Fugendichtmasse, Gartenchemikalien, Gifte, Grillanzünder, Grillreiniger, Halogenlampen, Haushaltschemikalien, Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Insektenvernichtungsmittel, Imprägniermittel, Kalkentferner, Klebstoffe, Kosmetika, Lacke, Laugen, Lederspray, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Medikamente, Nagellackentferner, Nitroverdünnung, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle, Rattengift, Reinigungsmittel, Rohrreiniger, Rostschutzmittel, Salben, Sanitärreiniger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Schmieröl, Silberputzmittel, Thermometer, Terpentin, Trockenbatterien, Verdünnung, Waschbenzin, WC-Reiniger, Zweikomponentenkleber u. a.

Schadstoffe sind dem Personal des Schadstoffmobiles persönlich zu übergeben. Eine unbeaufsichtigte Bereitstellung an den Standplätzen des Schadstoffmobiles ist nicht erlaubt.

Elektro- und Elektronikgeräte werden **nicht** am Schadstoffmobil angenommen; diese können Sie online über www.saaleholzlandkreis.de//Abfallwirtschaft, per orangefarbiger Anmeldekarte oder telefonisch unter der Nummer **03641 47 253 14** zur Abholung anmelden sowie auf den Wertstoffhöfen der Firma Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG in 07607 Eisenberg, Mozartstraße 4 oder in 07768 Kahla, Ölriesenweg 7 zu jeweiligen Öffnungszeiten kostenlos selbst anliefern.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abfallberatung unter Tel. 036691-4800, Fax 036691-48010 oder mail@awb-shk.de gern zur Verfügung.

Kunze
Werkleiter

Förderverein Leuchtenburg-Gymnasium e.V.

Schulstraße 18, 07768 Kahla, Tel. (03 64 24) 52 7 88
foerderverein@gym-kahla.de • www.gym-kahla.de

Einladung zur Mitgliedervollversammlung und Wahl des Vorstandes

Liebe Mitglieder,

am **Montag, den 18. Oktober 2021** findet um **18 Uhr im Raum 115 des Gymnasiums „Leuchtenburg“ Kahla, Schulstraße 18** unsere jährliche Mitgliedervollversammlung statt. In diesem Jahr wählen wir auch unseren Vorstand neu.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Vorstandswahl
 1. Wahl der/ des Vorsitzenden
 2. Wahl der/ des stellvertretenden Vorsitzenden
 3. Wahl der/ des Schatzmeisters/in
 4. Wahl der/ des Schriftführers/in
 5. Wahl der/ des Beisitzers/in
 6. Wahl der Kassenprüfer
7. Ausblick auf das Jahr 2022
8. Verschiedenes und Termine

Die Mitgliedervollversammlung ist das höchste Gremium unseres Vereins. Die Mitglieder geben uns die Richtung für unsere Arbeit vor. Der Vorstand des Fördervereins freut sich daher auf Ihre Teilnahme, Ihre Ideen und Anregungen.

Sie haben Lust in unserem Vorstand mitzuarbeiten? Sie sind herzlich willkommen uns tatkräftig bei unserer Arbeit zu unterstützen. Wenn Sie bereits wissen, dass sie gern für den Vorstand kandidieren möchten, melden Sie sich gern bei uns (fv-gym-kahla@freenet.de).

Mit freundlichen Grüßen
Irene Schmidt
Vorsitzende

Der Förderverein „Mahn- und Gedenkstätte Walpersberg e.V.“ mit Sitz in Kahla informiert

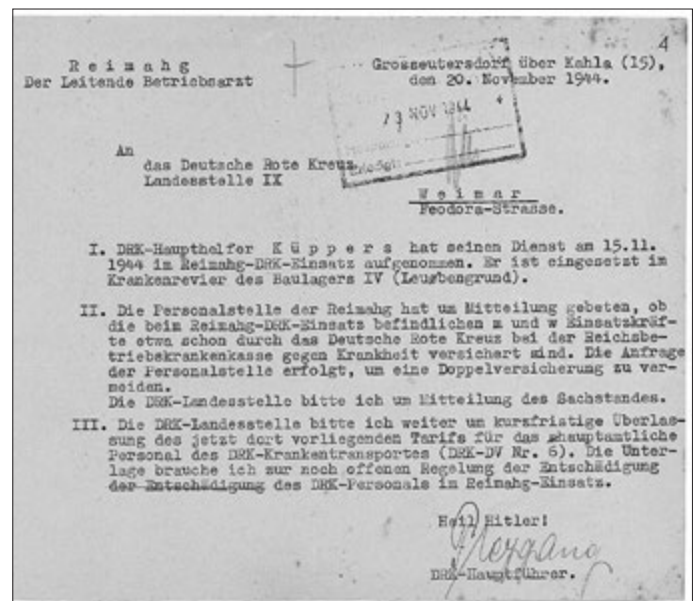
Vorab weisen wir darauf hin, dass alle unsere Artikel urheberrechtlich geschützt sind und eine Nutzung - auch auszugsweise oder im veränderten Wortlaut - rechtliche Schritte nach sich zieht. Voraussetzung für eine Nutzung/Veröffentlichung/Verwendung in jeglicher Form durch Dritte ist eine schriftliche Genehmigung des Vereins.

Monika Gierten - Krankenschwester in der „REIMAHG“ im Jahr 1944/45

Die Krankenreviere in den zahlreichen Lagern waren mit der Situation konfrontiert, dass spätestens ab dem Herbst 1944 immer mehr Arbeiter, v.a. natürlich Zwangsarbeiter, krank wurden.

Infektionskrankheiten wie Typhus, Diphtherie und Ruhr, aber auch allgemeine Erschöpfungszustände bei ihnen ließen die Krankenzahlen kontinuierlich steigen. Nach dessen notgedrungener Einrichtung wurde am 28. November 1944 der erste Patient im Neuen Jagdschloss Hummelshain, dem nunmehrigen Betriebskrankenhaus der „REIMAHG“, aufgenommen. Bis zu seiner Auflösung am 1. August 1945 wurden dort mehr als 1.500 Menschen gepflegt.

Das Deutsche Rote Kreuz, Landesstelle IX in Weimar, entsandte in Absprache mit Dr. Müller, dem Werksarzt der „REIMAHG“, bereits im August 1944 Sanitäter nach Kahla. Die sich rasch verschlechternde medizinische Situation hatte allen Beteiligten vor Augen geführt, dass deutlich mehr medizinisches Personal benötigt wurde. Das Krankenhaus verfügte alsbald über eine große Zahl an Schwestern. Gemeinsam mit den ausländischen Sanitätern und Ärzten versuchten diese das Leid und Elend der Kranken zu mildern. Am 12. Dezember 1944 waren in den Lagern nachweisbar 17 Sanitäter im Einsatz.



Korrespondenz zwischen der „REIMAHG“ und dem DRK Weimar

Mitte Januar 1945 traf - neben vielen weiteren - eine Krankenschwester im Betriebskrankenhaus ein, die gerade erst ihre Ausbildung abgeschlossen hatte. Die Rede ist von Maria Gierten alias „Schwester Monika“, die als Stationsschwester in der Baracke IV im Schlosspark eingesetzt wurde. Vollkommen unerwartet sah sie sich dort einer schweren, unhaltbaren Situation ausgesetzt. Da waren die enormen Sprachbarrieren angesichts zahlreicher ausländischer Patienten, die vollkommen ungenügende medizinische Versorgung, ein Gefühl von Machtlosigkeit und die Unmöglichkeit, erlerntes Können und Wissen überhaupt adäquat anwenden zu können. So blieb Gierten einzig die Möglichkeit, tröstend auf ihre Patienten einzuwirken, um ihnen so wenigstens *irgendwie* zu helfen. Permanent war sie dabei der Gefahr ausgesetzt, sich bei den in dieser Baracke untergebrachten, hochinfektiösen Typhuskranken anzustecken.

Die am 9. August 1918 in der Eifel geborene Gierten begann ihre Ausbildung zur Krankenschwester im Jahr 1941 als sogenannte Lernschwester. Nachdem sie dort alle Abteilungen durchlaufen hatte, legte sie am 30. März 1943 im Allgemeinen Krankenhaus Schmalkalden ihre staatliche Krankenpflegeprüfung ab. Mit bestandenem Examen kehrte sie nach Kassel zurück und arbeitete im Reservelazarett, bevor man sie nach Hummelshain schickte. Wie sie uns erzählte, war eins der größten Probleme, mit dem sie stets umzugehen hatte, das Fehlen von Medikamenten. Trotzdem unternahm sie alles ihr Mögliche, um den Kranken beizustehen und ihnen irgendwie zu helfen. Oftmals konnten dies wie gesagt nur noch tröstende Worte sein. Prof. Dr. Bernhard, der leitende Betriebsarzt, charakterisierte Gierten wie folgt: „*Es sind besonders in den Monaten April bis Juni 1945 sehr starke Anforderungen an die Schwestern der Infektionsabteilung gestellt worden. (...) Immer hat sie alle Schwierigkeiten überwunden und hat Tag und Nacht sich bewährt (...).*“



Am 30. Juni 1945, kurz vor Auflösung des Betriebskrankenhauses, schied Gierten aus der Schwesternschaft des DRK aus. Da sie das Erlebte jedoch nicht vergessen und somit als Krankenschwester nicht weiterarbeiten konnte, ließ sie sich zur Hebamme umschulen. In dieser Tätigkeit fand sie ihre eigentliche Berufung. Bis zum Renteneintritt war sie in ihrer Region eine allseits geschätzte, sehr beliebte Geburtshelferin. Trotz ihrer tief gehenden Erlebnisse als Schwester in Hummelshain kehrte sie anlässlich der Gedenkfeiern alljährlich nach Kahla zurück. Bis ins hohe Alter von 94 Jahren wurde sie dort von den anwesenden Überlebenden und deren Verwandten herzlich empfangen. Ihre liebevolle, helfende und tröstende Art hatte man nicht vergessen und sie für immer ins Herz geschlossen. Auf Initiative unseres Vereins erhielt Maria im Jahr 2006 die Ehrenmedaille der Stadt Kahla. Sie starb 2012 in ihrer Heimat, der Eifel.



Weiterbildung flexibel gestalten

Fernlehrgänge im Bereich Pädagogik

BAMBERG Weiterbildung neben dem Beruf? Für Fachkräfte, die im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit oder einem verwandten Bereich tätig sind, ist das oft eine Herausforderung. Auch wenn berufliche Weiterentwicklung in diesem Bereich wichtig ist, bleibt im Berufsalltag kaum Zeit dafür. Angebote, die es Fachkräften ermöglichen, sich flexibel weiterzubilden, sind deshalb gefragt. Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) hat solche Angebote entwickelt und bietet verschiedene Fernlehrgänge im Bereich Pädagogik an. Das Themenspektrum ist breit. Es reicht

von „Grundlagen der Entwicklung und der Entwicklungsförderung“ über „Grundlagen der pädagogischen Beziehungsgestaltung“ bis zu „Rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der (sozial)pädagogischen Arbeit“.

Je nach Umfang des Fernlehrgangs erhalten die Teilnehmer im Abstand von 5 bis 6 Wochen Lehrbriefe, die lernort- und lernzeitunabhängig zu bearbeiten sind. Alle Fernlehrgänge sind von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) fachlich geprüft und zugelassen. Interessierte können sich zu Beginn jedes Monats für die Fernlehrgänge anmelden. Die erfolgreiche Teilnahme wird abschließend durch ein Zertifikat des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks bestätigt.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
 DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK
 gemeinnützige GmbH
 Referat Bildungsdienstleistung
 Pödeldorfer Straße 81
 96052 Bamberg

TEL +49(0)9 51|9 15 55-0
 FAX +49(0)9 51|9 15 55-46
 MAIL anfrage@deb-gruppe.org
 WEB www.deb.de
 FB www.deb.de/facebook

Einladung zum Bildvortrag über die Saaleflößerei



Die überaus harte und gefährliche Arbeit der Floßknechte (Abb. Archiv Förderverein)

Beim 85. Sonntagsvortrag im Hummelshainer Teehaus wird Peter Schröter aus Uhlstädt über die lange und spannende Geschichte der Langholzflößerei auf der Saale berichten. Bereits in einer Urkunde der Grafen von Orlamünde aus dem Jahr 1258 ist die Rede davon, daß Einwohner von Ziegenrück die „abgehauenen Bäume“ zu Flößen zusammenbanden und auf dem Wasserweg saaleabwärts transportierten. Urkundlich noch früher wird lediglich die Flößerei auf dem Rhein erwähnt. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Flößerei auch für die Bewohner von Uhlstädt, Ober- und Kleinkrossen, Rückersdorf und weiterer umliegender Orte zu einem wichtigen Gewerbe. Mehrere hundert Flöße gingen in guten Zeiten von hier alljährlich auf die Reise, für die Flößer eine überaus harte und oft gefährvolle Arbeit. Nachdem die gewerbliche Flößerei in den 30/40er Jahren des 20. Jahrhunderts aufgegeben worden war, werden in Uhlstädt seit 1984 zum Zweck der Traditionspflege wieder Flöße gebaut, und die Floßfahrten von Kirchhasel nach Uhlstädt sowie das Flößerfest sind längst eine überregional bekannte touristische Attraktion geworden. Der Referent Peter Schröter, langjähriger Bürgermeister von Uhlstädt und Mitglied des dortigen Flößervereins, ist einer der besten Kenner dieser Thematik.

Teehaus am Alten Jagdschloss Hummelshain
Sonntag, 10. Oktober 2021, 15 Uhr

Platzreservierung erforderlich:
r.hohberg@gmx.de oder Tel. 036424/51919

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Thüringen

Hinweise / Merkblatt für Sammlerinnen und Sammler

zur Haus- und Straßensammlung vom 25. Oktober bis 14. November 2021
des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Thüringen

Die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. kann **mit Sammeldosen und/oder Sammellisten** durchgeführt werden.

1. Mit Sammeldosen:

Zur Sammlung mit Sammeldosen haben die Sammler sicher verschlossene (versiegelte) Sammeldosen sowie zur Legitimierung einen Sammlerausweis bei sich zu führen. Zusätzlich zum Sammlerausweis ist ein gültiges amtliches Ausweisdokument mitzuführen. Die Dosen dürfen nach Beendigung der Sammlung nur im Beisein von vertrauenswürdigen Personen geöffnet und ausgezählt werden. Das ermittelte Ergebnis ist im Abrechnungsbogen einzutragen. **Als Aufwandsentschädigung erhält der Sammler auf Wunsch 10 % seines Sammlungsertrages.** Besonders engagierte Sammler erhalten eine Urkunde, ein Werbegeschenk und ggf. eine Einladung zur Dankeveranstaltung in den Thüringer Landtag oder die Thüringer Staatskanzlei.

2. Mit Sammellisten

Der Sammler trägt im Listenkopf der Sammelliste sowie dem Sammlerausweis seine Daten (Name/Anschrift/Geburtsdatum) selbstständig ein:

Neu: EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Die Sammler sind verpflichtet, die persönlichen Daten der Spender absolut vertraulich zu behandeln. Das bedeutet, dass ein Spender keine Kenntnis über Namen und weitere personenbezogene Daten anderer Spender erlangen darf.

Nur der Sammler tätigt Eintragungen in der Sammelliste. Jeder gespendete Betrag ist in der Liste einzutragen. **Ein Name darf nur mit Einwilligung des Spenders und nur vom Sammler ergänzt werden.**

Spender, die ungenannt bleiben möchten, sind mit „ungenannt“ zu bezeichnen. Das Verwenden von Bleistiften ist unzulässig. **Der Spender darf zu keinem Moment in Kontakt mit der Sammelliste kommen (Hygiene- und Datenschutz).**

Die Sammelliste dient dem internen Nachweis für Sammler und Landesverbände sowie zur eventuellen Ausstellung einer Spendenquittung. Sammellisten dürfen in keinem Fall kopiert, geändert oder erweitert werden. **Die Aufbewahrungsfrist beträgt 10 Jahre.**

3. Beendigung der Sammlung

Nach Beendigung der Sammlung, sind alle ausgegebenen Sammellisten (auch unbenutzte), Sammeldosen, Sammlerausweise und Abrechnungsbögen unbedingt zurückzugeben.

Überweisen Sie bitte den Sammelbetrag bis 01.12.2021 auf folgendes Konto:

IBAN: DE22 8208 0000 0391 4914 00

BIC: DRESDEFF827

Verwendungszweck: Ort / Listennummer

4. Versicherung

Für alle Sammler besteht Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz. Die Sammler stehen unter dem Schutz unserer Berufsgenossenschaft. Ein Unfall während der Sammlung wird wie ein Arbeitsunfall behandelt. Die Berufsgenossenschaft übernimmt Invaliditätsfolgen, Unfallrente, Rehabilitation und Heilkosten (auf dem Weg über die Krankenkasse). **Schmerzensgelder werden nicht gezahlt, Diebstähle und Sachschäden an Kraftfahrzeugen sind nicht versichert.** Unfälle sind sofort dem Landesverband Thüringen zu melden.

5. Spendenquittungen

Spender erhalten auf Wunsch, ab einem Betrag von 10,- € eine Spendenquittung.

Die entsprechende Spendenquittung wird durch den Landesverband Thüringen erstellt und versendet.

Spender mit Spendenquittung müssen immer auf der Sammelliste eingetragen werden. Hierfür sind folgende Angaben wichtig: **Name und vollständige Anschrift ggf. Firmenanschrift.**

6. Wer darf sammeln?

Auf der Grundlage des Thüringer Sammlungsgesetzes (ThürSammlG) vom 08. Juni 1995 darf jeder sammeln, ausgenommen sind Kinder unter 14 Jahren. Weiterhin dürfen Jugendliche vom vollendeten 14. bis zum 18. Lebensjahr bis zum Eintritt der Dunkelheit an der Sammlung teilnehmen. Es ist zu gewährleisten, dass die Jugendlichen jeweils zu zweit sammeln.

7. Ansprechpartner bei Rückfragen:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Thüringen
Bahnhofstraße 4a
99084 Erfurt

Telefon: 0361 - 6 44 21 75

Telefax: 0361 - 6 44 21 74

E-Mail: thueringen@volksbund.de

Auftaktveranstaltung für den geförderten Breitbandausbau im Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Im Kaisersaal des Landratsamtes in Eisenberg fand am 15. September die offizielle Auftaktveranstaltung für den geförderten Breitbandausbau im



Saale-Holzland-Kreis. „Ich freue mich, dass nach den langwierigen und aufwendigen Vorbereitungen damit der Startschuss für den Ausbau des schnellen Internets in unseren Dörfern und Städten erfolgen kann.“ Mit diesen Worten eröffnete Landrat Andreas Heller das Treffen mit den Verantwortlichen der Telekom Deutschland GmbH, Vertretern der Bau- und Ordnungsämter der Städte, Verwaltungsgemeinschaften und Erfüllenden Gemeinden des Landkreises sowie der zuständigen Fachleute im Landratsamt.

Die Telekom-Verantwortlichen informierten die Gäste in diesem ersten Kennenlern- und Abstimmungsgespräch detailliert zu den Ausbauplänen und Zeitabläufen des Breitbandausbaus im Kreisgebiet. Auch die verschiedenen Ausbautechnologien, je nach örtlicher Gegebenheit, wurden erläutert. In diesem Zusammenhang wurden auch die nötigen Antragsregularien vorgestellt, mit der Bitte an die Ämter, diese stets zeitnah zu bearbeiten, um den Ausbau nicht zu verzögern. Die Vertreter der Bau- und Ordnungsämter hatten auch Gelegenheit, Fragen zu den einzelnen Themen zu stellen, und nutzten dies rege.

Die Deutsche Telekom GmbH ist mit Vertragsunterzeichnung im September 2020 für den Breitbandausbau der sogenannten weißen Flecken im Saale-Holzland-Kreis, die derzeit noch Bandbreiten von unter 30 Mbit/s haben, verantwortlich. Im Zuge der geplanten Tiefbaumaßnahmen rechnet das Telekommunikationsunternehmen mit weit über 1.000 Anträgen, die bei den zuständigen Bau- und Ordnungsämtern und privaten Eigentümern eingereicht und bearbeitet werden müssen.

Demnach soll es mit den Ausbauarbeiten im März 2022 losgehen. Vertraglich festgeschrieben ist eine Versorgung der über 3.387 Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s in den Ausbaugebieten „Wohnbebauung“; in der Regel werden jedoch bis zu 250 Mbit/s anliegen. Schulen des Saale-Holzland-Kreises und definierte Gewerbeadressen erhalten einen Gbit-Anschluss.

Das sind die Städte und Gemeinden im vorgesehenen Ausbaugebiet 2022

Kahla mit Kahla-Löbschütz; Orlamünde; Altenberga mit den Ortsteilen Greuda und Schirnchwitz; Bibra; Eichenberg mit den Ortsteilen Dienstädt und Kleinbucha; Freienorla; Hummelshain mit dem Ortsteil Schmölln; Lindig; Milda mit den Ortsteilen Dürrenleina, Rodias und Zimmritz; Oberbodnitz mit dem Ortsteil Seitenbrück; Reinstädt mit den Ortsteilen Geunitz und Zweifelbach; Rothenstein; Schöps; Unterbodnitz mit dem Ortsteil Magersdorf.

Der Abschluss des Breitbandausbaus ist für Ende 2023 avisiert.

Interessierte Bürger können sich auch auf der Internetseite des Landkreises jederzeit über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus informieren:

<https://www.saaleholzlandkreis.de/wirtschaft/breitbandausbau/>